



# Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 30.03.2023

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Peimaneh Nemazi-Lofink

### **- Mitglieder**

Wina Abdulkader  
Merve Akdeniz  
Semih Zisan Cavlak  
Hasan Celebi  
Ümit Ertürk  
Irma Ganovic  
Ayhan Gökpınar  
Özlem Kayran  
Sarah Namazi  
Emre Sitki Sari  
Canan Sevim  
Ömer Tasci  
Dr. Franziska Conrad  
Myriam Lauzi  
Marita Boos-Waidosch  
Jan Hendrik Driessen

### **- Schriftführung**

Carlos Wittmer  
Selda Polat

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Sidikan Zilan Ay  
Zehra Aydinli  
Altan Cengiz  
Khajag Jabaghchourian  
Yasmin Lofink  
Ebru Seker  
Gloria Vasquez-Caicedo Le Roux  
Elif Yeter  
Esra Yildiz  
Kamil Ivecen  
Chakir Laabdallaoui

### **- beratende Mitglieder**

Diana Kilian

## Tagesordnung

### a) öffentlich

1. Rückblick OB-Podiumsdiskussionen 19. Januar und 3. März 2023
2. Jahresempfang des Beirats am 25. Mai 2023
3. Motto der Interkulturellen Woche 2023
4. Berichte aus den Ausschüssen / Gremien
5. Anfragen / Anträge
  - 5.1. Antrag: Beteiligung des Beirates für Migration und Integration
  - 5.2. Antrag: Fortschreibung und Weiterentwicklung des Integrationskonzepts der Landeshauptstadt Mainz
  - 5.3. Antrag: Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder, Mitglieder von Ausschüssen, von Ortsbeiräten und des Beirates für Migration und Integration, Hauptsatzung der Stadt Mainz, §7
  - 5.4. Antrag: Vollzeit/Teilzeitstelle für Unterstützung des Beirats für Migration Integration/Vorsitzende/r - Vollzeit/Teilzeitstelle Integrationsbeauftragte/r
6. Einwohner:innensprechstunde
7. Verschiedenes

## öffentlich

Um 18.05 Uhr sind 17 Beiratsmitglieder anwesend; der Beirat ist beschlussfähig. Vor Einstieg in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende das neue berufene CDU-Mitglied Herrn Cavlak sowie die Nachrückerin der Kurdischen Liste Frau Abdulkader und vereidigt diese. Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

### Punkt 1            Rückblick OB-Podiumsdiskussionen 19. Januar und 3. März 2023

Der Beirat zeigt sich erfreut über den Zuspruch der Podiumsdiskussionen. Besonders die erste war durch die Anwesenheit u.a. der Integrationsministerin sehr prominent besucht. Ein Einwand ist, dass die eigentliche Zielgruppe unterrepräsentiert war. Dem wird entgegengehalten, dass das Thema Migration und Integration für alle Bürger:innen relevant ist.

Es wird appelliert, mehr in den eigenen Communities für solche Veranstaltungen zu werben.

Bei der zweiten Podiumsdiskussion mit den Stichwahlkandidaten waren weniger Besucher:innen, allerdings verlief hier die Spendenaktion erfolgreich.

Es kamen insgesamt 376,50€ zusammen; die Spendenabsicht ist das Erdbeben in der Türkei und Syrien. Der Beirat überlegt, an wen er diese Spenden soll. Es werden drei Organisationen genannt, am Ende stimmen 13 Mitglieder für die Organisation „Aktion Deutschland hilft e. V. – Bündnis deutscher Hilfsorganisationen“.

### Punkt 2            Jahresempfang des Beirats am 25. Mai 2023

Am 25. Mai soll der Jahresempfang des Beirats stattfinden. Derzeit sind das Foyer im Stadthaus wie auch das Haus der Jugend möglich. Einladungskoordinierung und Organisation übernimmt die Geschäftsstelle.

Der Beirat entscheidet noch, welche Musik er wählt; ansonsten wird es der Künstler aus dem Vorjahr.

Die Vorsitzende ermuntert die sechs Listen, mit ein paar Sätzen sich an dem Abend den Gästen vorzustellen. Die Gästeliste wird vorab an die Vorsitzende geschickt und in Abstimmung mit der Geschäftsstelle ergänzt.

### Punkt 3            Motto der Interkulturellen Woche 2023

Vom 8. bis 17. September findet die 48. Interkulturelle Woche statt. Bewerbungsformulare werden keine mehr versendet; stattdessen gibt es künftig ein Online-Bewerbungsportal. Bestehen bleibt der Eröffnungsfolkloreabend, den der Beirat ausrichtet. Dieses Jahr findet er im Frankfurter Hof statt, der Oberbürgermeister wird um 18.30 Uhr ein Grußwort halten.

Der Beirat möchte wieder eine Podiumsdiskussion abhalten; die Geschäftsstelle klärt noch Ort und Zeit.

Die Vorsitzende schlägt für das Motto als Leitmotiv: *Gleichbehandlung* vor. Sie bittet bis zum 6. April 2023 Mottovorschläge an die Geschäftsstelle zu schicken. Bis zum 14. April 2023 soll das Motto per Mailverfahren entschieden werden.

### Punkt 4            Berichte aus den Ausschüssen / Gremien

Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Es wird berichtet, dass das Stadtplanungsamt Leitlinien zur Barrierefreiheit erstellt hat. Die Ergebnisse stehen öffentlich zur Verfügung. Außerdem wird beantragt die Hundesteuer für Assistenzhunde zu erlassen. Bei den OB-Wahlen wurde festgestellt, dass einige Wahlbüros nicht barrierefrei waren; der Behindertenbeirat bittet um Prüfung und für die Kommunalwahlen 2024 entweder um andere Wahlbüros oder Beseitigung der Hürden. Außerdem wird noch auf eine öffentliche Aktion/Veranstaltung am 5. Mai 2023 hingewiesen; es ist eine Aktion für die Belange von Menschen mit Behinderung, um rege Teilnahme wird gebeten.

#### Frauenausschuss

Die Beratungsstelle SOLWODI hat das Projekt SELMA vorgestellt. Es bietet Beratung und Gespräche für Prostituierte in Mainz. Außerdem hat das Frauenhaus Mainz von seiner aktuellen Situation berichtet, der Aus- und Umbau verläuft sehr schleppend; die Stadt Mainz übernimmt nun die Planung.

#### Jugendhilfeausschuss

Es findet keine Berichterstattung statt. Die für die eigentliche Vertretung bestimmte Stellvertretung wurde erst später dem Stadtrat übermittelt und benannt und konnte somit nicht an der Sitzung teilnehmen.

### **Punkt 5            Anfragen / Anträge**

Die Vorsitzende berichtet, warum Antrag 1 und 2 wiederholt eingebracht werden. Nach der Vorlage der Anträge am 24.03.2022 hat die Verwaltung in einer Rücksprache mehrerer Verwaltungsmitarbeitender sowie den drei Beiratsvorsitzenden und einzelner Listenvertretungen die Antwort der Verwaltung auf diese Anträge ausführlich erläutert. Zur Sitzung am 20.09.2022 wurden die Anträge mit Antwort der Verwaltung dem Beirat vorgelegt.

Da der Beirat die Beantwortung als unbefriedigend empfand und sich irritiert zeigt, warum die Anträge nicht dem Stadtrat vorgelegt wurden, werden die Anträge wiederholt eingebracht.

#### **Punkt 5.1            Antrag: Beteiligung des Beirates für Migration und Integration**

17 Stimmen dafür

#### **Punkt 5.2            Antrag: Fortschreibung und Weiterentwicklung des Integrationskonzepts der Landeshauptstadt Mainz**

17 Stimmen dafür

#### **Punkt 5.3            Antrag: Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder, Mitglieder von Ausschüssen, von Ortsbeiräten und des Beirates für Migration und Integration, Hauptsatzung der Stadt Mainz, §7**

Antrag III: Die Vorsitzende teilt mit, dass der Antrag einer Umformulierung bedarf und festgelegt wird, dass mit anderen Organen/ Gremien die unter §7 gefasst sind, dieser

abgestimmt wird. Die berufenen Mitglieder empfehlen Vergleichswerte zu anderen Kommunen als Ergänzung mit aufzunehmen.

Nach einer Diskussion wird besprochen, dass der Beirat die Stadtratsfraktionen, die Ortsbeiräte und Ausschüsse und Beiräte zur Beratung einbezieht. Es wird empfohlen, dass vor der Vorlage des Antrags III die Vorsitzende auf die Stadtratsfraktionsvorsitzenden zugeht und der Antrag den Mainzer Ortsbeiräten, Beiräten und Ausschüssen zur Beratung vorgelegt wird.

Der Beirat beschließt mit einer enthaltenden Stimme folgende Änderung im Antrag III: Der Antrag soll vorerst allen Mainzer Stadtratsfraktionsvorsitzenden, Ortsbeiräten und Beiräten zur Diskussion, Beratung und Zustimmung vorgelegt werden.

Weiteres ist der dann beigefügten Begleitmail des Beirats für Migration und Integration zu entnehmen. Der Beirat bittet im Anschluss um Genehmigung durch den Oberbürgermeister.

#### **Punkt 5.4      Antrag: Vollzeit/Teilzeitstelle für Unterstützung des Beirats für Migration Integration/Vorsitzende/r - Vollzeit/Teilzeitstelle Integrationsbeauftragte/r**

Bevor einige Mitglieder die Sitzung verlassen, teilt die Vorsitzende mit, dass der Antrag vorerst zurückgestellt wird und ein Gespräch mit dem OB geführt werden soll. Der Beirat ist nicht mehr beschlussfähig.

Die Vorsitzende berichtet, dass in einigen Kommunen bis zu zwei Integrationsbeauftragte zuständig seien. Außerdem gäbe es Kommunen, in denen der Beirat mit einer verwaltungsmitarbeitenden Person ausgestattet sei, die ausschließlich die Geschäftsführung übernehme.

Dem Beirat sei mehrmals mitgeteilt worden, dass die derzeitige Geschäftsführung sich nur auf administrative Arbeit beschränken würde, wie z.B. Sitzungsvor- und Nachbereitung, Einladung und Niederschrift und Veranstaltungskoordination.

Die Beiratsarbeit sei der Vorsitzenden in dieser Form der Verwaltungsarbeit nicht mehr möglich, außerdem empfinde sie die Vermischung Integrationsbeauftragter, Büroleiter und Geschäftsstelle als politisch und arbeitstechnisch schwierig.

Eine Berufene empfiehlt eine Rollenklärung. Der Antrag wird zurückgestellt und ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister erfolgen, in welchem geklärt wird, welche Unterstützung der Beirat erhalten kann und ob auf Grund der Verabschiedung des Doppelhaushaltes, ob Budget bereit gestellt werden könnte für eine bzw. eine halbe Personalstelle als Unterstützung für den Beirat. Der Antrag wird bei der kommenden Sitzung dann nach Anpassung auf die Tagesordnung gestellt.

#### **Punkt 6      Einwohner:innensprechstunde**

Findet nicht statt.

#### **Punkt 7      Verschiedenes**

Die queere Initiative Rainbow Refugees Mainz haben sich an den Beirat gewandt. Wo queere Geflüchtete beten können, bzw. in welcher Mainzer Moschee sie mit ihrer sexuellen Identität akzeptiert würden. Aus dem Beirat kommt die Antwort, dass keine Moschee bekannt sei.

Es gibt eine Nachfrage einer britischen Stipendiatin, die vorzugsweise auf Englisch sich mit einem Beiratsmitglied austauschen möchte. Es geht um eine Forschungsarbeit dieser Stipendiatin, welche gesellschaftliche Gruppen Theaterbesuche wahrnehmen. Ein Beiratsmitglied zeigt sich bereit, den Kontakt zu der Stipendiatin aufzunehmen.

Ein Beiratsmitglied bittet darum, zu prüfen, ob zukünftig Veranstaltungen auf den Abend verschoben werden können.

Die Vorsitzende bittet darum, die Beiträge auf Facebook zu teilen und zu liken, ebenso auf Instagram. Sie erinnert auch an den Legislaturbericht, der noch zu erstellen ist; dafür wurde am Anfang der Sitzung gefragt, ob alle einverstanden sind, wenn künftig Fotos gemacht werden.

**Ende der Sitzung: 19.50 Uhr**

gez. Peimaneh Nemazi-Lofink

.....  
**Vorsitz**

gez. Carlos Wittmer

.....  
**Schriftführung**